

Eigene Hauptkasse, Reichsbank-Girokonto, Dresdner Bank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Landeskommunalbank-Girozentrale für Hessen.

Beteiligungen:

Hessische Eisenbahn-Aktiengesellschaft in Darmstadt. Gegr. 15./4. 1912. A.-K. 4 000 000 RM; Beteilig. 1 490 000 RM.

Kraftwerk Rheinau A.-G. in Mannheim. Gegr. 8./7. 1911. A.-K. 4 000 000 RM; Beteilig. 1 040 000 RM.

Verkehrsgesellschaft Baldeneysee G. m. b. H., Essen. Kap. 55 650 RM, Beteilig. 29 700 RM.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 20 800 000 RM in Aktien zu 800 RM.

Vorkriegskapital: 26 000 000 M.

Urspr. 6 500 000 M, dazu lt. G.-V. vom 8./12. 1897: 7 900 000 M, wovon 3 350 000 M zu 110 % in Zahlung gegeben u. 4 550 000 M den alten Aktionären zu 102 % angeboten wurden. — Lt. G.-V. vom 28./12. 1899 weitere 7 200 000 M Aktien den Aktionären zu 102 % angeboten. — Lt. G.-V. v. 29./9. 1906 weitere 4 400 000 M den Aktionären zu 103,50 % angeboten. Die G.-V. v. 16./12. 1924 beschloß, bei der Umstellung in Goldmark das A.-K. von 26 000 000 M auf 20 800 000 RM (10 : 8) herabzusetzen durch Abstempel. der Aktie über je 1000 M auf 800 RM. Die Aktien waren zum Zwecke der Abstempelung auf den Reichsmarkennennwert bis 15./5. 1925 einzureichen.

Großaktionäre: Mitte 1909 ging die Mehrzahl der Akt. aus dem Besitz der Darmstädter Bank bzw. der Erben von Herrmann Bachstein in Berlin zu 123 % in den Besitz der Stadt Essen, des Landkreises Essen und des Rhein.-Westfäl. Elektr.-Werkes über, die zu diesem Zwecke die Rheinisch-Westfäl. Bahn-Ges. G. m. b. H. (St.-Kap. 17 000 000 M) gründeten. Die Stadt Essen besitzt von der Rhein.-Westfäl. Bahn-Ges. 75 %, das Rhein.-Westf. Elektr.-Werk in Essen 25 % der Stammanteile.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	178.75	144.50	128.75	118.75	91.125	34%
Niedrigster	130	118.75	109	85.50	81	25%
Letzter	134	126.75	110	85.50	81	34%

Einführungskurs in Berlin 11./7. 1898: 166,80 %. Auch notiert in Frankf. a. M. Kurs daselbst ult. 1927 bis 1932: 130, 126,75, 110, 85,50, — (81)*, 36 %.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	10	10	10	7	0	3%

Div. 1932 zahlbar auf Div.-Schein Nr. 4.

Gewinn-Verteilung: 1928: Ueberschuß einschl. Vortrag 2 123 517 RM (davon Div. 2 080 000, Vortrag 43 517 RM). — **1929:** Ueberschuß einschl. Vortrag 2 111 540 RM (davon Div. 2 080 000, Vortrag 31 540 RM). — **1930:** Ueberschuß einschl. Vortrag 1 526 606 RM (davon Div. 1 456 000, Vortrag 70 606 RM). — **1931:** Ueberschuß einschl. Vortrag 1 553 311 RM als Vortrag. — **1932:** Ueberschuß 636 955 RM (davon Div. 624 000, Vortrag 12 955).

Ilmebahn-Gesellschaft.

Sitz in Dassel (Hannover). — Betriebsleitung in Einbeck, Langer Wall 14.

Vorstand: Reichsbahnamtman i. R. Brandenstein, Kassel; Bürgermeister a. D. Louis Creydt.

Aufsichtsrat (4—8): Vors.: Landrat Dr. jur. Kurt Heinrichs, Einbeck; Stellv.: Komm. Bürgermeister Otto Hildebrecht, Einbeck; Dir. Karl Wellerdick, Dassel; Dir. Otto Frenzel, Wellerode; Kaufmann Hermann Eicke, Markoldendorf; Landwirt August Grube, Eilensen.

Gegründet: 1882, eröffnet 1883; Konz. 28./7. 1882 unbeschränkt.

Zweck: Betrieb der normalspurigen Sekundärbahn Einbeck—Dassel (13,2 km). Die Bahn ist zunächst einseitig mit einer Spurweite von 1,435 m und für den Betrieb mit Lokomotiven u. Triebwagen mit Explosionsmotor oder elektrischer Antriebskraft hergestellt. Die Ges. führt seit dem 1./9. 1924 den Betrieb selbst.

An **Fahrbetriebsmitteln** waren vorhanden Ende Dez. 1932: 3 Lokomotiven, 5 Personenwagen, 2 Pack-Postwagen, 3 offene und 1 gedeckter Güterwagen sowie 2 Arbeitswagen nur für den Lokalverkehr, 5 offene und 5 gedeckte Güterwagen sind in den Wagenpark der Reichsbahn eingestellt.

Statistik: 1930—1932: Beförd. Personen: 216 044, 180 606, 138 372; beförderte Güter: 53 481, 32 286, 33 421 t.

Kapital: 549 900 RM in 1000 St.- u. 833 St.-Prior.-Aktien zu 300 RM. Letztere haben 4½ % Vorz.-Div. mit Nachzahlungsanspruch u. Vorfriedigung bei Auflösung der Ges.

Urspr. 549 900 M (Vorkriegskapital), u. zwar 300 000 M in 1000 St.-Aktien (Nr. 1—1000) zu 300 M und 249 900 M in 833 Prior.-Akt. (Nr. 1001—1833) zu 300 M. Lt. G.-V. v. 21./3. 1925 Umstellung in gleicher Höhe auf Reichsmark.

Großaktionäre: Amtsverband Einbeck.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 25./8. — **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St. ohne Unterschied.

Gewinn-Verteilung: Dotierung des Erneuer.-u. des Spez.-R.-F., 5 % zum Bilanz-R.-F., vom Rest 4½ % Div. an die Prior.-Akt., dann 4½ % an die St.-Akt. der verbleib. Ueberschuß gemeinsam an beide Aktienarten.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bahnanlagen 376 165, Gebäude 80 288, Betriebsmittel 113 455, Inventar 22 657, Neubau (Kosten für Vorarbeiten für Verlängerung der Ilmebahn bis Stadtdoldendorf) 8232, Kasse 1617, Bankguthaben 47 459, Material 8000, Außenstände 1714, Kontokorrent 10 914, Wertpap. 2050, Bankguthaben: Div. 899, Erneuerungsstock 39 555, Spezialreservestock 3501, Bilanzreservestock 8058, Unterstütz.-Fonds 169, (Avale 3600). — **Passiva:** St.-Akt. 300 000, St.-Prior.-Akt. 249 900, Genußrechte der Vorzugsanleihe 2350, nicht erhob. Div. 899, Kontokorrent 20 233, Gemeindefdarlehen 3110, Bankdarlehen 3910, Bahnanlage, Abschreib. 52 435, Erneuerungsstock 61 035, Spezialreservestock 4051, Bilanzreservestock 8958, Unterstütz.-Fonds 169, Gewinnvortrag 1931 612, (Avale 3600), Gewinn 1932 17 070. Sa. 724 733 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebsausgaben 119 067, Ausgaben des Erneuerungsstocks 2076, Ueberweis. auf: Erneuerungsstock 21 481, Spezialreservestock 550, Bilanzreservestock 900, Abschreib. auf Neubankkonto 2058, Gewinnvortrag 1931 612, Gewinn 1932 17 070. — **Kredit:** Betriebseinnahmen 152 156, Einnahmen des Erneuerungsstocks 660, erlassene Beförd.-Steuer 10 386, Gewinnvortrag 612. Sa. 163 814 RM.

Kurs: Notiz in Hannover 1926 eingestellt.

Dividenden 1928—1932: Prior.-Aktien: 4½, 4½, 4½, 4½ % (Div.-Schein 11). St.-Akt.: 4, 4, 4, 0, 1½ % (Div.-Schein 5).

Zahlstellen: Einbeck: Amtssparkasse; Dassel: Stadtsparkasse.

Aktien-Gesellschaft „Mainkette“.

Sitz in Dortmund, Goldstraße 14.

Vorstand: Bergassessor Dr. Gustav Stutz.

Aufsichtsrat: Vors.: Bergassessor a. D. Otto Schlarb, Stellv. Reg.-Rat a. D. Alfred Meissner, Dir. Rüdiger Schmidt, Dortmund.

Gegründet: 4./10. bzw. 15./12. 1883; eingetr. 31./12. 1883. Sitz bis 26./3. 1931 in Mainz.

Zweck: Betrieb von Schlepp- und Frachtschiffahrt mittels Kettenschiffen, Remorqueuren und eigenen Frachtschiffen, insbesondere auf dem Main, sowie der Bau und die Reparatur von Schiffen und Maschinen. — Die frühere Kettenschiffahrt ist seit 1922 eingestellt.